

Curriculum vitae

Prof. Dr. Lothar Rudig

1958	geboren in Obernheim/Pfalz
1968 – 1977	Humanistisches Privatgymnasium Johanneum Homburg/Saar
1977 – 1983	Medizinstudium an der Universität des Saarlandes
1983	Approbation
1983 – 1984	Allgemeinmedizinischer Praxisassistent (Dr. Wolfgang Saalfrank, Wallhalben)
1984 – 1985	Wehrdienst als Stabsarzt an der Heeresfliegerwaffenschule Bückeburg
1985	Promotion
1985 – 2004	Facharztausbildung zum Chirurgen, Unfallchirurgen und Handchirurgen an der Klinik und Poliklinik für Unfallchirurgie der Johannes Gutenberg Universität Mainz (Univ.-Prof. Dr. G. Ritter, Univ.-Prof. Th. Junginger, Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. P.M. Rommens)
2000	Verleihung der Venia legendi für das Fach Unfallchirurgie Thema der Habilitationsschrift: "Quantitative und qualitative mechanische Analyse der Segmentbeweglichkeit bei Frakturen der thorakolumbalen Wirbelsäule. Eine humane Invivo-Studie"
2001 – 2004	Leitender Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Unfallchirurgie der Johannes Gutenberg Universität Mainz
2005	Chefarzt der Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie am GPR-Klinikum Rüsselsheim (Akademisches Lehrkrankenhaus der Johannes Gutenberg Universität Mainz)
2008	Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie Verleihung des Titels „außerplanmäßiger Professor“ durch die Johannes Gutenberg-Universität Mainz zur Würdigung der Leistungen in Forschung und Lehre

Operatives Spektrum

- gesamte Unfallchirurgie
- orthopädisch-rekonstruktive Eingriffe incl. Prothetik des Hüft- und Kniegelenkes
- (Primär- und Wechseleingriffe, navigierte Implantation)
- Arthroskopie von Schulter-, Ellenbogen-, Hand-, Knie- und Sprunggelenk
- Hand-, Ellenbogen- und Mikrochirurgie

Weiterbildungsermächtigung

- 2 Jahre "common trunk" (Basisweiterbildung)
- 3 Jahre "special trunk" in der Ausbildung zum Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie
- 3 Jahre Zusatzweiterbildung "spezielle Unfallchirurgie" (volle Weiterbildungsermächtigung)
- Prüfer bei der Landesärztekammer Hessen hinsichtlich des Erwerbs der Zusatz-Weiterbildungen "Handchirurgie" und „spezielle Unfallchirurgie“ sowie der Facharztkompetenz „Orthopädie und Unfallchirurgie“

Mitgliedschaften

- Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie
- Deutsche AO (Arbeitsgemeinschaft Osteosynthese) Faculty und Alumni
- Berufsverband der deutschen Chirurgen (BDC)
- Deutsche Gesellschaft für Handchirurgie
- Deutschsprachige Arbeitsgemeinschaft für Handchirurgie
- Gesellschaft für Wirbelsäulenchirurgie